

MÜNCHEN, 21. Februar 2024

**Telefónica Deutschland – Vorläufige Ergebnisse für Januar bis Dezember 2023**

**Zuversichtlicher GJ24 Ausblick auf Grundlage guter Geschäftsdynamik und „Accelerated Growth & Efficiency Plan“**

- **GJ23 Ausblick erfolgreich übertroffen dank robuster kommerzieller Zugkraft, mehr als 1,3 Mio. Mobile Postpaid Nettozugänge durch „Value-over-Volume“ Fokus und niedrige Abwanderung**
- **Umsatzwachstum von +4,7% ggü. VJ getrieben durch anhaltendes Momentum der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen sowie Rekordumsätze mit Endgeräten**
- **OIBDA<sup>1</sup>-Wachstum von +3,1% ggü. VJ infolge kommerziellen Erfolgs und konsequenten Kostenmanagements**
- **Stetiger Fortschritt beim 5G-Ausbau mit Investitionsquote von 13,2% - ~95% Bevölkerungsabdeckung mit 5G**
- **Kontinuierliches ESG-Engagement – leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen digitalen Zukunft**
- **Zuversichtlicher GJ24 Ausblick auf Grundlage guter Geschäftsdynamik und „Accelerated Growth & Efficiency Plan“ als Fundament zur Stärkung der Resilienz des Geschäftsmodells**
- **Dividendenvorschlag von 18 EURc pro Aktie and die Hauptversammlung – im Einklang mit der Mindestzusage für 2021-23**

**Operatives Ergebnis**

Telefónica Deutschland verzeichnete über das gesamte GJ23 kontinuierliches Wachstum mit robuster kommerzieller Zugkraft. So auch im letzten Quartal des Jahres, in dem das Unternehmen das 25-jährige Bestehen seines O<sub>2</sub>-Netzes feierte. Die Handelsdynamik wurde erneut durch die „Value-over-Volume“-Strategie des Unternehmens unterstrichen, einschließlich des Markterfolgs des „O<sub>2</sub> Mobile“-Portfolios in Kombination mit der erfolgreichen Rückkehr zu niedrigen Abwanderungsraten.

Telefónica Deutschland machte weiterhin gute Fortschritte beim Ausbau und bei der Verdichtung des 5G-Netzes. Drei Jahre nach der Einführung von 5G erreichte die Bevölkerungsabdeckung zum Jahresende 2023 bereits ~95%. Damit ist das Unternehmen auf dem besten Weg, eine landesweite Abdeckung mit 5G bis spätestens zum Jahresende 2025 zu erreichen. Kontinuierliche Investitionen in die Netzqualität zahlen sich nicht nur durch niedrige Abwanderungsraten aus, sondern spiegeln sich auch in konstant hohen Netztestergebnissen wider. Das renommierte connect-Magazin zeichnete das O<sub>2</sub> Netz von Telefónica Deutschland trotz jährlich verschärfter Testkriterien zum vierten Mal in Folge mit der Note „sehr gut“ aus.

Gleichzeitig arbeitet Telefónica Deutschland mit kontinuierlichem ESG-Engagement daran, einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen digitalen Zukunft zu leisten. Das Unternehmen wurde nicht nur als Finalist des „16. Deutschen Nachhaltigkeitspreises“ nominiert, sondern konnte ebenfalls seinen niedrigen „Sustainalytics ESG Risk Score“ weiter verbessern. Laut Sustainalytics ist Telefónica Deutschland nun die Nummer 1 unter den Telekommunikationsunternehmen weltweit. Im Rahmen ihrer ESG-Agenda strebt Telefónica Deutschland bis spätestens 2025 an, ihre Scope-1 & 2 Emissionen um 95 % zu reduzieren und Restemissionen zu neutralisieren. Außerdem ergreift das Unternehmen konkrete Maßnahmen, um bis 2040 entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3) netto CO<sub>2</sub>-neutral zu sein.

<sup>1</sup> Bereinigt um Sondereffekte. Im GJ23 beliefen sich die Sondereffekte auf -16 Mio. EUR ( -16 Mio. EUR in GJ22).

## Mobilfunk

**Mobile Postpaid** verzeichnete +284 Tsd. Nettozugänge in Q4 23 ggü. +264 Tsd. in Q4 22 (+1.350 Tsd. im GJ23, +9,9% ggü. VJ), mit einem kommerziellen Erfolg, der von der anhaltenden Dynamik der Marke O<sub>2</sub> und einem soliden Beitrag der Partnermarken getragen wurde. Die **Abwanderung** bei **O<sub>2</sub> Postpaid** bestätigte eine niedrige Rate von 1,1% in Q4 23 (1,2% in Q4 22) bzw. 1,0% im GJ23. Damit verbesserte sich die implizite jährliche Abwanderungsrate im GJ23 auf 11,6% (ggü. 13,1% im GJ22), was auf die Attraktivität der Marke O<sub>2</sub> in Kombination mit einer verbesserten Netz- und Servicequalität sowie einen durchgängigen Fokus auf Kundenbindung zurückzuführen ist.

**M2M** verzeichnete +10 Tsd. Nettozugänge in Q4 23 ggü. -20 Tsd. in Q4 22 (+164 Tsd. im GJ23, nahezu eine Verdoppelung ggü. VJ).

Die Nettoabgänge in **Mobile Prepaid** betragen -242 Tsd. in Q4 23 ggü. -2.911 Tsd. in Q4 22, das eine umsatzneutrale technische Bereinigung der Kundenbasis<sup>2</sup> beinhaltete (-748 Tsd. im GJ23 ggü. -2.698 Tsd. in GJ22). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den unveränderten deutschen Markttrend der Prepaid-zu-Postpaid-Migration zurückzuführen.

Infolgedessen wuchs die Zahl der **Mobilfunkanschlüsse** von Telefónica Deutschland zum 31. Dezember 2023 um +1,7% ggü. VJ auf 45,1 Mio. Dieses Wachstum wurde hauptsächlich durch das starke Wachstum der **Postpaid-Mobilfunkanschlüsse** (ohne M2M) um +5,1% ggü. VJ auf 27,7 Mio. (61,4% der gesamten Mobilfunkanschlüsse, +2,0%-Punkte ggü. VJ) getrieben. Dies basiert auf der Dynamik der Eigenmarke in Kombination mit niedriger Kundenabwanderung und einem soliden Partnerbeitrag. **M2M-Anschlüsse** wuchsen sogar noch stärker um +9,7% ggü. VJ auf 1,9 Mio., während die **Prepaid-Mobilfunkanschlüsse** um -4,6% ggü. VJ auf 15,5 Mio. zurückgingen.

Das Wachstum des **O<sub>2</sub> Postpaid ARPU** von +1,9 % ggü. VJ in Q4 23 (+1,4 % ggü. VJ im GJ23) war ähnlich wie im Vorquartal und beruht auf der anhaltenden Kundennachfrage nach hochwertigen Tarifen, die teilweise durch die MTR-Absenkung zum 1. Januar 2023 abgeschwächt wurde. Das bereinigte<sup>3</sup> ARPU-Wachstum war mit +2,5% ggü. VJ sogar noch stärker (+2,0% ggü. VJ im GJ23).

## Festnetz

**Festnetz-Breitband** verzeichnete +13 Tsd. Nettozugänge in Q4 23 ggü. +18 Tsd. in Q4 22 (+90 Tsd. Nettozugänge im GJ23, fast eine Verdreifachung ggü. VJ) aufgrund der starken Kundennachfrage nach Highspeed-Zugängen innerhalb des technologie-agnostischen O<sub>2</sub> Home Portfolios. Die Kundenabwanderung bestätigte das niedrige Niveau von 0,8% sowohl für Q4 23 als auch für GJ23 und verbesserte sich um 0,2 bzw. 0,3%-Punkte.

Die **Zahl der Festnetz-Breitbandanschlüsse** stieg zum 31. Dezember 2023 um +3,9% ggü. VJ auf 2,4 Mio. Anschlüsse, davon 77,8% VDSL-Anschlüsse, -1,9%-Punkte ggü. VJ, da Kabel und Glasfaser weiter an Bedeutung gewinnen.

Der **Festnetz ARPU**<sup>4</sup> zeigte kontinuierliches Wachstum, was den stetig zunehmenden Anteil höherwertiger Anschlüsse in der Kundenbasis widerspiegelt, +2,2% ggü. VJ auf 25,9 EUR in Q4 23 (+1,9% ggü. VJ auf 25,6 EUR im GJ23).

<sup>2</sup> Einführung einer strengeren Definition für aktive SIM-Karten in Q4 22 nach einiger umsatzneutralen Reaktivierungen von SIM-Karten im Laufe des GJ22.

<sup>3</sup> Bereinigt um die MTR Absenkung von 0,55 EURc/Min auf 0,40 EURc/Min ab 1. Januar 2023.

<sup>4</sup> Definitionsanpassung der Berechnung des fixed BB (FBB) ARPU zum 1. Januar 2023 um alle Festnetz-Umsatzströme abzubilden; inklusive Anpassung der Vorjahreswerte zwecks Vergleichbarkeit.

## Finanzergebnis

Die **Umsatzerlöse** verzeichneten ein starkes Wachstum von **+4,6% ggü. VJ auf 2.291 Mio. EUR** in Q4 23 (+4,7% ggü. VJ auf 8.614 Mio. EUR im GJ23), was auf das anhaltende Momentum der Umsätze aus Mobilfunkdienstleistungen und ein weiteres Rekordquartal von Hardwareverkäufen zurückzuführen ist.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen**<sup>5</sup> sanken in Q4 23 um **-1,0% ggü. VJ auf 1.501 Mio. EUR** (+2,7% ggü. VJ auf 5.895 Mio. EUR im GJ23), hauptsächlich aufgrund eines anspruchsvollen Vorjahresvergleichs infolge eines einmaligen Sondereinflusses von +26 Mio. EUR in Q4 22. Auf bereinigter Basis konnten die MSR die negativen Auswirkungen des MTR-Gleitpfades<sup>6</sup> mehr als ausgleichen und verzeichneten ein Wachstum von +0,7% ggü. VJ. Dieses Wachstum war getrieben von der Dynamik der Eigenmarke, jedoch weiterhin beeinflusst durch den Daten-Boost im MSR aufgrund der Fußballweltmeisterschaft in Q4 22.

Die **Umsatzerlöse mit mobilen Endgeräten** verzeichneten in Q4 23 ein weiteres Quartal mit einer Rekordwachstumsrate von **+24,3% ggü. VJ auf 574 Mio. EUR** (+13,3% ggü. VJ auf 1.872 Mio. EUR im GJ23). Dies ist vor allem auf die anhaltende Kundennachfrage nach hochwertigen mobilen Endgeräten, unterstützt durch das „O<sub>2</sub> myHandy“-Modell, sowie auf die gestiegene Kundennachfrage nach Zubehör.

Das Wachstum der **Umsatzerlöse im Festnetzgeschäft** beschleunigte sich in Q4 23 auf **+3,7% ggü. VJ auf 211 Mio. EUR** (+2,7% ggü. VJ auf 827 Mio. EUR im GJ23), wobei die **Umsatzerlöse aus BB-Festnetzdiensten** mit **+6,2% ggü. VJ** in Q4 23 (+5,3% ggü. VJ23) weiterhin noch stärker wuchsen.

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich auf 45 Mio. EUR in Q4 23 (160 Mio. EUR im GJ23, +4,7% ggü. VJ).

Die **betrieblichen Aufwendungen**<sup>7</sup> stiegen um **+5,2% ggü. VJ auf 1.655 Mio. EUR** in Q4 23 (+5,4% ggü. VJ auf EUR 6.173 Mio. EUR im GJ23), was hauptsächlich auf die antizipierten inflationsbedingten Auswirkungen zurückzuführen ist.

- Der **Materialaufwand** erhöhte sich um +13,9% ggü. VJ auf EUR 746 Mio. EUR in Q4 23 (+6,1% ggü. VJ auf 2.677 Mio. EUR im GJ23), wobei der volumenbedingte höhere Wareneinsatz für Hardware die positiven Effekte aus der MTR-Absenkung<sup>6</sup> mehr als aufzehrten. In Q4 23 entfielen 29% bzw. 70% des Materialaufwands auf Konnektivität und Hardware.
- Der **Personalaufwand** stieg in Q4 23 um +2,9% ggü. VJ auf 176 Mio. EUR und um +7,6% ggü. VJ auf 669 Mio. EUR im GJ23. Dies ist vor allem auf höhere Grundgehälter infolge der allgemeinen Gehaltsanpassung in Kombination mit einer im Jahresvergleich leicht höheren Zahl von Vollzeitbeschäftigten zurückzuführen. Letzteres begründet sich durch Insourcing von Schlüsselqualifikationen zur Unterstützung der Transformations- und Wachstumsambitionen.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken in Q4 23 leicht um -2,3% ggü. VJ auf 705 Mio. EUR und stiegen im GJ23 um +4,2% ggü. VJ auf 2.725 Mio. EUR, was vor allem auf die kommerziellen Aktivitäten, einschließlich der Einführung des neuen „O<sub>2</sub> Mobile“-Portfolios im April, und die Kosten für die Technologietransformation zurückzuführen ist. Kommerzielle und nicht-kommerzielle Kosten machten 63% bzw. 31% der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Q4 23 aus. Die Gruppengebühren beliefen sich in Q4 23 auf 11 Mio. EUR (39 Mio. EUR im GJ23 ggü. 35 Mio. EUR in GJ22).

<sup>5</sup> Umsätze aus Mobilfunkdienstleistungen beinhalten Grundgebühren und die von Kunden entrichteten Gebühren für die Nutzung von Sprachdiensten, SMS und mobilen Daten. Weiterhin sind die Zugangs- und Zusammenschaltungsentgelte sowie weitere Entgelte enthalten, die andere Anbieter für die Nutzung des Netzes von Telefónica Deutschland bezahlen.

<sup>6</sup> MTR Absenkung von 0,55 EURc/Min auf 0,40 EURc/Min ab 1. Jan-23.

<sup>7</sup> Betriebliche Aufwendungen beinhalten Wertminderungsaufwendungen gemäß IFRS 9 in Höhe von 29 Mio. EUR in Q4 23 und 101 Mio. EUR im GJ23 (26 Mio. EUR in Q4 22 und 92 Mio. EUR in GJ22).

Das **OIBDA<sup>8</sup>**-Wachstum steigerte sich in Q4 23 auf **+4,2% ggü. VJ bei 695 Mio. EUR** (+3,1% ggü. VJ auf 2.617 Mio. EUR im GJ23), was auf den kommerziellen Erfolg und das konsequente Kostenmanagement zur Abfederung eines leichten Inflationsdrucks zurückzuführen ist. Die **OIBDA<sup>8</sup>-Marge** blieb in Q4 23 mit 30,3% weitgehend stabil ggü. VJ (-0,1%-Punkte), während sie im GJ23 um -0,5%-Punkte ggü. VJ auf 30,4% zurückging; sowohl in Q4 23 als auch im 12M-Zeitraum hauptsächlich aufgrund des starken Wachstums der weitgehend margen-neutralen Umsätzen mit mobilen Endgeräten.

Die **Abschreibungen waren** im GJ23 mit 2.310 Mio. EUR **etwas höher (+1,2%) als im Vorjahr**, was hauptsächlich auf eine Verkürzung der Nutzungsdauer von Sachanlagen im Zuge der IT-Transformation zurückzuführen ist.

Die **operativen Erträge** beliefen sich im GJ23 auf +291 Mio. EUR (+21,4% ggü. VJ).

Die **Nettofinanzaufwendungen** betragen -90 Mio. EUR im GJ23 gegenüber -36 Mio. EUR in GJ22, im Wesentlichen bedingt durch die Auswirkungen des allgemeinen Zinsumfelds auf das Factoring von Forderungen aus Endgeräteverkäufen sowie auf Nutzungsrechte für Leasingverträge.

Die **Ertragsteuern** waren im GJ23 mit +82 Mio. EUR positiv, nach Saldierung des laufenden Steueraufwands in Höhe von -6 Mio. EUR mit einem latenten Steuerertrag von +87 Mio. EUR.

Infolgedessen verbesserte sich das **Periodenergebnis** auf +273 Mio. EUR im GJ23, was einem Anstieg von 17,8% ggü. VJ entspricht.

Die **Investitionen (CapEx)<sup>9</sup>** stiegen in Q4 23 um +3,2% ggü. VJ auf 317 Mio. EUR (-6,3% ggü. VJ auf 1.133 Mio. EUR im GJ23) bei einer **Investitionsquote** von **13,8%** (13,2% im GJ23 ggü. 14,7% im GJ22). Telefónica Deutschland erzielte weiterhin hervorragende Fortschritte bei der Netzverdichtung und beim weiteren Ausbau des 5G-Netzes, so dass bereits zum Jahresende 2023 eine Bevölkerungsabdeckung mit 5G von ~95% erreicht wurde. Damit ist das Unternehmen auf Zielkurs, eine landesweite 5G Abdeckung spätestens zum Jahresende 2025 zu erreichen.

Der **operative Cashflow** (OIBDA abzüglich CapEx<sup>9</sup>) stieg im GJ23 um +11,7% ggü. VJ auf 1.468 Mio. EUR, sowohl als Ergebnis der starken operativen und finanziellen Performance als auch der Normalisierung der Investitionen nach erfolgreichem Abschluss des „Investment-for-Growth“-Programms des Unternehmens.

**Der Free Cashflow (FCF)<sup>10</sup>** belief sich im GJ23 auf 1.304 Mio. EUR (1.093 Mio. EUR im GJ22). Die Leasingzahlungen für Antennenstandorte und Mietleitungen beliefen sich im GJ23 auf 747 Mio. EUR (640 Mio. EUR in GJ22), einschließlich einiger Vorauszahlungen für GJ24. Sie spiegeln zudem eine Kombination aus Netzverdichtung, einschließlich neuer BTS-Standorte zur Abdeckung von weißen Flecken sowie einige erwartete Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr wider. Infolgedessen verbesserte sich der **FCFaL** um +23,0% ggü. VJ auf +557 Mio. EUR im GJ23 (453 Mio. EUR in GJ22). Der **FCFaL** bereinigt um Ein-/Auszahlungen an assoziierte Unternehmen<sup>11</sup> belief sich auf 572 Mio. EUR, +23,5% ggü. VJ.

Die **Entwicklung des Umlaufvermögens (Working Capital)** betrug -55 Mio. EUR im GJ23 ggü. -141 Mio. EUR in GJ22. Die Entwicklung im GJ23 war hauptsächlich auf eine Rückführung von Investitionsverbindlichkeiten (-43 Mio. EUR) sowie höhere Vorauszahlungen (-40 Mio. EUR) zurückzuführen, die durch andere Entwicklungen des Umlaufvermögens in Höhe von +27 Mio. EUR teilweise ausgeglichen wurden.

<sup>8</sup> Bereinigt um Sondereffekte. In Q4 23 beliefen sich die Sondereffekte auf -14 Mio. EUR (-9 Mio. EUR an Restrukturierungsaufwendungen sowie -5 Mio. EUR an Aufwendungen im Zusammenhang mit anderen nicht operativen Transaktionen) und -16 Mio. EUR im GJ23. In GJ22 waren die Sondereffekte Restrukturierungsaufwendungen und beliefen sich -11 Mio. EUR in Q4 22 bzw. -16 Mio. EUR in GJ22.

<sup>9</sup> Investitionen (CapEx) umfasst Zugänge zu Sachanlagen und anderen immateriellen Vermögenswerten, während Investitionen in Frequenzlizenzen und Zugänge aus aktivierten Nutzungsrechten nicht enthalten sind.

<sup>10</sup> Der freie Cashflow vor Dividenden und Zahlungen für Frequenzen (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit und enthält keine Zahlungen für Investitionen in Frequenzen sowie damit verbundene Zinszahlungen.

<sup>11</sup> +/- Ein-/Auszahlungen an assoziierte Unternehmen beliefen sich auf -15 Mio. EUR im GJ23 und -10 Mio. EUR in GJ22.

Die **konsolidierte Nettofinanzverschuldung**<sup>12</sup> belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 3.177 Mio. EUR, ein Rückgang um -1,1% ggü. VJ. Der Verschuldungsgrad von 1,2x<sup>13</sup> blieb deutlich unter der vom Unternehmen selbst definierten Obergrenze von 2,5x und bietet einen komfortablen Verschuldungsspielraum im Hinblick auf das BBB-Rating mit stabilem Ausblick von Fitch, das am 19. Oktober 2023 bestätigt wurde.

## GJ23 Überblick

Telefónica Deutschland verzeichnete während des gesamten GJ23 kontinuierliches Wachstum mit robuster kommerzieller Zugkraft und einer anhaltend guten finanziellen Performance. Daher hat das Unternehmen den Ausblick für das GJ23 erfolgreich übertroffen.

Im Einklang mit der Mindestzusage für 2021-23 beabsichtigt Telefónica Deutschland, der Hauptversammlung eine Dividende von 18 EURc pro Aktie vorzuschlagen.

	REFERENZWERT 2022 (1)	AUSBLICK 2023 (2)	IST 2023
<b>Umsatzerlöse</b>	8.224 Mio. EUR	Oberer Prognosebereich von Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich	8.614 Mio. EUR, +4,7% ggü. VJ
<b>OIBDA</b> bereinigt um Sondereffekte	2.539 Mio. EUR	Oberer Prognosebereich von Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich	2.617 Mio. EUR, +3,1% ggü. VJ
<b>Investmentquote (C/S)</b>	14,7%	Rund 14 %	13,2%

(1) Umsatzerlöse und das OIBDA beinhalten einmalige Sondereffekte in Höhe von +26 Mio. EUR in Q4 22.

(2) Wie im Jul-23 aktualisiert und unverändert inkl. regulatorischer Belastungen in Höhe von ca. -50 bis -60 Mio. EUR auf Umsatz und ca. -10 bis -15 Mio. EUR auf OIBDA-Ebene im GJ23.

## Finanzausblick GJ24

Telefónica Deutschland plant im Geschäftsjahr 2024 ihren anhaltenden Wachstumskurs fortzusetzen. Aufbauend auf dem guten Momentum der vergangenen Jahre und dem dreijährigen (2024-26) „Accelerated Growth & Efficiency Plan“ (Plan für verstärktes Wachstum und höhere Effizienz) fokussiert sich das Unternehmen auf die Stärkung der Resilienz seines Geschäftsmodells.

Unverändert setzt das Unternehmen dabei auf das mehrfach in Folge als „sehr gut“ ausgezeichnete O<sub>2</sub>-Netz und die Mehrmarken- und Multikanalstrategie als Rückgrat der Vermarktungsstrategie.

Postpaid bleibt der stärkste Wertgenerator des Unternehmens mit der hohen Attraktivität der Marke O<sub>2</sub> als Wachstumstreiber, während im Prepaid-Bereich der Pre- zu Postpaid-Migrationstrend anhält. Im technologieagnostischen O<sub>2</sub> Home Portfolio setzen sich High-Speed Kabel- und Glasfaseranschlüsse zunehmend durch.

Telefónica Deutschland geht für das Geschäftsjahr 2024 weiterhin von einem dynamischen, jedoch rationalen Markt aus, mit einem robusten Preisumfeld im Premium- und Discount-Segment.

Weiterhin erwartet Telefónica Deutschland, dass regulatorische Änderungen auch im Geschäftsjahr 2024 eine Belastung für die finanzielle Performance darstellen werden. Die Umsatzerlöse, und in geringerem Maße auch das EBITDA, werden vor allem durch die Senkung des Terminierungsentgelts für Mobilfunkminuten von 0,40 EUR-Cent auf 0,20 EUR-Cent ab dem 1. Januar 2024 beeinträchtigt.

<sup>12</sup> Die Nettofinanzverschuldung umfasst kurz- und langfristige verzinsliche Finanzanlagen und verzinsliche Verbindlichkeiten sowie Barmittel und Barmitteläquivalente und schließt Verbindlichkeiten für Spektrum aus.

<sup>13</sup> Der Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung geteilt durch das um Sondereffekte bereinigte OIBDA der letzten zwölf Monate.

Haupttreiber der Umsatz- und Profitabilitätsentwicklung der Telefónica Deutschland soll der anhaltende Anstieg der Mobilfunkserviceumsätze bleiben, der maßgeblich auf dem Vermarktungserfolg der Marke O<sub>2</sub> beruht. Die Umsatzerlöse mit Mobilfunk-Hardware werden dagegen unverändert volatil und insbesondere abhängig von der Marktdynamik sowie von den Markteinführungszyklen und der Verfügbarkeit von neuen Smartphones bleiben. Ebenso unverändert sind die Margen im Endgerätebereich weitgehend EBITDA-neutral.

Festnetzprodukte ergänzen das Tarifportfolio der Telefónica Deutschland und fördern Kundenbindung und -loyalität. Dabei kann das Unternehmen durch seinen technologie-agnostischen Ansatz Kundenbedürfnisse optimal erfüllen und rechnet im Geschäftsjahr 2024 mit weiterem Wachstum.

Telefónica Deutschland wird den eingeschlagenen Weg der digitalen Transformation weiterverfolgen, um Umsatzsteigerungen sowie Effizienzgewinne zu erzielen. Dabei setzt das Unternehmen auf nachhaltiges Wachstum und treibt seine ESG-Strategie weiter voran. Digitalisierung spielt dabei eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung des Klimawandels und zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziele.

Zusammengefasst erwartet Telefónica Deutschland für das Geschäftsjahr 2024:

- Leicht positives Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr. In dieser Prognose sind regulatorische Belastungen in Höhe von ca. -70 bis -80 Mio. EUR enthalten.
- Ein EBITDA-Wachstum im niedrigen bis unteren mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr. In dieser Prognose sind regulatorische Belastungen in Höhe von ca. -20 bis -25 Mio. EUR berücksichtigt.
- Eine Investitionsquote von 13 % - 14 %.

Die Annahmen der Telefónica Deutschland basieren auf den aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen und der aktuellen Wettbewerbsdynamik sowie den bestehenden Wholesale-Beziehungen einschließlich des Starts des vierten Mobilfunknetzes in Deutschland und der damit verbundenen Änderungen des Geschäftsmodells. Gleichzeitig beobachtet und analysiert das Management kontinuierlich die Auswirkungen der weiteren Entwicklungen der makroökonomischen und geopolitischen Veränderungen auf das Unternehmen.

	<b>REFERENZWERT 2023</b>	<b>AUSBLICK 2024 (2)</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	8.614 Mio. EUR	leicht positiv ggü. VJ
<b>EBITDA (1)</b> bereinigt um Sondereffekte	2.617 Mio. EUR	Wachstum ggü. VJ im niedrigen bis unteren mittleren einseitigen Prozentbereich
<b>Investitionsquote</b>	13,2%	13 – 14%

(1) Der besseren Vergleichbarkeit halber, passt Telefónica Deutschland die Berichterstattung zum 1. Januar 2024 an allgemeine Marktstandards an und benennt „OIBDA“ in „EBITDA“ um. Definitionsgemäß handelt es sich um das Betriebsergebnis abzüglich Abschreibungen.

(2) Inklusive regulatorischer Belastungen in Höhe von ca. -70 bis -80 Mio. EUR auf Umsatz- und ca. -20 bis -25 Mio. EUR auf EBITDA-Ebene.

**[Link zu Datentabellen](#)**

**Weitere Informationen**

Telefónica Deutschland Holding AG  
Investor Relations  
Georg-Brauchle-Ring 50  
80992 München

Christian Kern, Director Investor Relations; (m) +49 179 9000 208

Marion Polzer, CIRO, Head of Investor Relations; (m) +49 176 7290 1221

Eugen Albrecht, CIRO, Senior Investor Relations Officer; (m) +49 176 3147 5260

(t) +49 89 2442 1010

[ir-deutschland@telefonica.com](mailto:ir-deutschland@telefonica.com)

[www.telefonica.de/investor-relations](http://www.telefonica.de/investor-relations)

**Haftungsausschluss:**

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorzusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.